



Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

18.01.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Berghoff / Herr Heller

Telefon: 492-5681 / 5527

BerghoffB@stadt-

muenster.de /

HellerSoeren@stadt-

muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Einsatz der Mittel des Innovationsfonds im Rahmen einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention für das Jahr 2022

Beratungsfolge

03.02.2022 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien beschließt den Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel des Innovationsfonds im Jahr 2022 wie in der Begründung dargestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag Euro	Bemerkungen
Produktgruppe	0604	Familienförderung	2022		
Zeile	15	Transferaufwendungen		40.000 Euro	Maßnahmenprogramm Armutsprävention , Innovationsfonds für ältere Kinder, Jugendliche und junge Volljährige

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2022 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

I. Kommunalen Innovationsfonds in Höhe von 40.000 Euro im Jahr 2022

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 hat der Rat beschlossen, 40.000 Euro für innovative, präventive Maßnahmen für ältere Kinder und Jugendliche im Rahmen des Maßnahmenprogrammes einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention bereitzustellen.

Ziel ist der weitere lückenlose Ausbau der bestehenden kommunalen Präventionskette für Kinder und Jugendliche in den Lebensphasen:

- Von der Grundschule bis in die weiterführende Schule
- Rund um die Jugendphase
- Eintritt in das Berufsleben

Vor diesem Hintergrund wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert, die für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in Armutssituationen von Bedeutung sind:

Handlungsfeld 1 „Frühe Hilfen – Bindungen stärken“

Handlungsfeld 2 „Frühe Förderung – Kinder stärken“

Handlungsfeld 3 „Gesunde Kindheit – Gesundes Aufwachsen“

Handlungsfeld 4 „Bildung ermöglichen – Leben lernen“

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien hat abteilungsübergreifend Fördergrundsätze zur Vergabe der Mittel aus dem Münsteraner Innovationsfonds Prävention für ältere Kinder, Jugendliche und junge Volljährige erarbeitet, nach denen in den letzten Jahren die Fördermittel vergeben wurden.

II. Verwendung der Mittel im Jahr 2022

1) Schöne Momente erleben – Kinder lernen ihre Stadt kennen

Handlungsfeld der Förderkriterien:

Bildung ermöglichen/ Leben lernen

Träger: Diakonie Münster, Beratungs- und Bildungszentrum

Sozialraum: Kinderhaus

Zielgruppe: Familien mit ihren Kindern

Ziele: Empowerment, Selbstwirksamkeit, Schaffung familiärer Netzwerke, Budgetverwaltung

Fördersumme: 1.955,68 Euro

Vorhaben und Zielgruppe:

Der Träger möchte Familien mit Kindern aus dem Stadtteil Kinderhaus dabei unterstützen, begleiten und fördern, Familienausflüge zusammen mit ihren Kindern zu organisieren und durchzuführen. Der Fokus liegt auf Familien, die bereits Kontakt mit im Stadtteil verorteten Fachdiensten der Diakonie Münster haben und bei denen eine entsprechende Bedarfssituation vorliegt. Insbesondere sollen einkommensarme Familien, Familien mit mehreren Kindern, Alleinerziehende und Familien mit Migrationsvorgeschichte angesprochen werden.

Durchführung:

Insgesamt werden zwei 4-stündige Freizeitaktivitäten mit jeweils drei Familien durchgeführt und im Vorfeld gemeinsam geplant. Mithilfe eines partizipativ ausgerichteten, 2-stündigen Planungstreffens pro Aktion, entwickeln Fachkräfte und Familien gemeinsam Ideen, planen die jeweilige Aktion und bereiten die Durchführung vor. Die Familien sollen die Ideenentwicklung maßgeblich voranbringen und die Organisation teilweise übernehmen, während die Fachkräfte unterstützend mitwirken. Die

Aktionen selbst werden ebenfalls durch zwei Fachkräfte und eine*n Praktikant*in begleitet sowie im Nachhinein dokumentarisch aufbereitet.

Ziele:

Die Aktionen streben Modellcharakter und insofern Nachhaltigkeit an, als die Familien künftig in der Lage sind Freizeitaktivitäten in ihre Lebenswelt eigenständig integrieren zu können. Dazu gehört auch die Vernetzung der Familien untereinander, auf welche die Fachkräfte gezielt hinwirken werden. Die Familiennetzwerke und das Ermöglichen niedrighschwelliger Kontaktmöglichkeiten zu den hiesigen Fachdiensten der Diakonie Münster stellen den präventiven Kerngedanken der Maßnahme dar, da so erkannte Belastungssituationen abgemildert oder verhindert werden können. Indem Eltern darin unterstützt werden, für sich und ihre Kinder neue Formen der Freizeitgestaltung zu erproben, können sie Selbstwirksamkeit erfahren und erlangen einen höheren Grad an Autonomie und Selbstbestimmung (Empowerment). Die Eltern lernen indes Ausflugsmöglichkeiten kostengünstig zu gestalten und ihr Budget erfolgreich zu verwalten. Zudem lernen die Kinder die Stadt Münster mit ihren diversen Angeboten kennen, sodass die Aktionen nicht nur die soziale Teilhabe stärken können, sondern auch Bildungscharakter haben.

2) Sprachcafé in Münster 2022

Handlungsfeld der Förderkriterien:

Bildung ermöglichen/ Leben lernen

Träger: Eleganz Bildungsplattform e.V.

Sozialraum: Bezirk Nord

Zielgruppe: Familien mit Migrationsvorgeschichte.

Ziele: Armutsprävention, Stärkung der Deutschkompetenzen und des Zugehörigkeitsgefühls, Eröffnung von Erfahrungsräumen, Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.

Fördersumme: 3.000,00 Euro

Vorhaben und Zielgruppe:

Der Träger Eleganz Bildungsplattform e.V. hat Interesse bekundet, mithilfe finanzieller Mittel aus dem Innovationsfonds ein Sprachcafé in Münster aufzubauen. Dieses soll in verschiedenen Einrichtungen des Bezirk Nord stattfinden, da hier nicht nur viele junge Familien leben, sondern auch der Migrationsanteil (Münster: 23 % / Bezirk Nord: 41 %) sowie der Ausländerjugendquotient (Münster: 26% / Bezirk Nord: 40%) stark über dem städtischen Durchschnitt liegen. Durch die Implementierung des Sprachcafés, soll Armutsprävention durch Stärkung der Deutschkompetenzen und des Zugehörigkeitsgefühls sowie der Abbau von Hemmschwellen im Alltag gelingen. Ein solcher Begegnungsort wurde von Familien, die dem Träger bereits bekannt sind, immer wieder gewünscht.

Durchführung:

Durch die Umsetzung anderer Maßnahmen konnte der Träger bereits Kontakte zu Familien mit Migrationsvorgeschichte knüpfen, wodurch der Träger bereits Bekanntheit bei der Zielgruppe genießt. Das Sprachcafé hat einen niedrighschwelligen und offenen Charakter und richtet sich an die ganze Familie. Es findet einmal pro Monat in verschiedenen Einrichtungen statt. Im Sprachcafé können sich alle Teilnehmenden austauschen und so ihre Deutschkenntnisse verbessern. Mithilfe verschiedener Informationsblöcke, ehrenamtlicher Dolmetscher sowie Gästen aus Schulen (Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen etc.) soll den Teilnehmenden ein Überblick über das Bildungssystem angeboten werden. Als weitere Hilfestellung werden jeweils am Ende des Sprachcafés bspw. Elternbriefe, Elternabende oder Elternsprechtage erklärt und bei Bedarf simuliert, um etwaige Hemmschwellen vor wichtigen schulischen Terminen abzubauen. Darüber hinaus bietet das Sprachcafé drei Exkursionen (LWL Naturkundemuseum, Freilichtmuseum Mühlenhof, Stadtrallye Adventurebox) an.

Ziele:

Mithilfe der multiprofessionellen Zusammenarbeit soll allem voran der Spracherwerb, als nachhaltiger Mehrwert zur Armutsprävention, gewährleistet werden. Mit Blick auf die Armutsprävention, sollen die Familien ganzheitlich angesprochen und betrachtet werden, da so eine langfristige positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen erfolgreich gefördert werden kann. Zudem soll im

Sprachcafé die Möglichkeit entstehen soziale Kontakte zu knüpfen, Informationen über städtische Angebote und Hilfestellungen zu schulischen Themen zu erlangen. Bei Bedarf kann in weiterführende Angebote übermittelt werden.

3) Gesunde Ernährung für Alle

Im Jahr 2020 wurden dem Träger bereits Mittel in Höhe von 8.640,00 Euro für eine gleichnamige Maßnahme aus dem Innovationsfonds zur Verfügung gestellt. Durch den pandemisch bedingten Lockdown konnte die Maßnahme jedoch nicht wie beantragt durchgeführt werden. Statt antragsentsprechender Umsetzung wurden Lebensmitteltaschen an die Stammbesucher*innen des HOT verteilt. Nach Ende des Lockdowns wurde die Maßnahme wie beantragt einmal pro Woche umgesetzt. Dabei stellten sich sowohl ein deutlich erhöhter Bedarf seitens der Besucher*innen, als auch konzeptionelle Veränderungsbedarfe heraus. Aufgrund der schwierigen Bedingungen und der konzeptionellen Erweiterung wird die Maßnahme nicht als Folgeantrag und somit als förderfähig gewertet.

Handlungsfeld der Förderkriterien:

Gesunde Kindheit/ Gesundes Aufwachsen

Träger: Haus der Offenen Tür der Ev. Andreas-Kirchengemeinde (HOT)

Sozialraum: Coerde

Zielgruppe: Alle Besucher*innen des Hauses (HOT) im Alter von 6 - 21 Jahren.

Ziele: Alle Besucher*innen sollen mit Speisen versorgt werden, gemeinsame, gesunde sowie nachhaltige Essenszubereitung, Erwerb von Grundkenntnissen der Hauswirtschaft, Schaffung einer positiven und familiären Atmosphäre, Vertrauensaufbau, Vermittlung in weiterführende Maßnahmen.

Fördersumme: 11.800,00 Euro

Vorhaben und Zielgruppe:

Das Haus der Offenen Tür der Ev. Andreas-Kirchengemeinde (HOT) in Coerde möchte zusammen mit allen Besucher*innen des Hauses im Alter von 6 – 21 Jahren, täglich für ein gesundes und nachhaltiges Essen sorgen. Besonders von Armut betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen nicht nur primär eine verlässliche Mahlzeit am Tag erhalten, sondern auch darüber hinaus hauswirtschaftliche Grundkenntnisse erwerben, um zukünftig gesunde und nachhaltige Speisen zubereiten zu können. Durch das gemeinsame Essen soll und kann eine vertraute Atmosphäre geschaffen werden, um belastende Probleme und Unterstützungsbedarfe anzusprechen. Bei konkretem Bedarf können die Mitarbeitenden vor Ort zu weiteren Maßnahmen vermitteln.

Durchführung:

Soweit es möglich und umsetzbar ist, sollen die Besucher*innen des HOT sowohl bei der Zubereitung, als auch bei der Planung und Organisation der Speisen involviert werden. Damit sich die Besucher*innen angesprochen und verstanden fühlen, werden zumeist bekannte Gerichte zubereitet. Diese sollen schließlich mit möglichst regionalen sowie gesunden (bspw. Vollkornnudeln) Produkten und ohne den Einsatz von Fertigprodukten umgesetzt werden. Eine Honorarkraft leitet die Besucher*innen dabei an und sorgt für die regelmäßige und fachgerechte Zubereitung. Darüber hinaus dient das gemeinsame Essen dem Vertrauensaufbau, da währenddessen persönliche Gespräche geführt werden können. So können Belastungen detektiert und entsprechend adressiert werden. Dazu kann das HOT auf das bestehende Netzwerk der sozialen Einrichtungen im Stadtteil zurückgreifen und fügt sich in die bestehende Präventionskette der Stadt Münster ein.

Ziele:

Den von Armut betroffenen Besucher*innen soll die Bedeutung regelmäßiger Mahlzeiten vermittelt werden. Zudem sollen sie in einer geselligen, familiären Atmosphäre lernen, vor allem bekannte Gerichte, gesund und nachhaltig zuzubereiten.

Kostenaufstellung für 2022

	Träger	Maßnahme	Eingeplante Mittel
1.	Diakonie Münster, Beratungs- und Bildungszentrum	Schöne Momente erleben – Kinder lernen ihre Stadt kennen	1.955,68 Euro bis 31.12.2022
2.	Eleganz Bildungsplattform e.V.	Sprachcafé in Münster 2022	3.000,00 Euro bis 31.12.2022
3.	Haus der Offenen Tür der Ev. Andreas- Kirchengemeinde (HOT)	Gesunde Ernährung für Alle	11.800,00 Euro bis 31.12.2022
Gesamtkosten			16.755,36 Euro

Insgesamt wurden vier Anträge mit einem Antragsvolumen von 18.524,87 Euro auf Förderung durch den Innovationsfonds gestellt. Ein Antrag auf Nachbewilligung von Sachmitteln in Höhe von 1769,51 Euro vom CVJM für die Finanzierung weiterer Sportgeräte für den „Fun Fitness/ Fitnessparcours“ soll nicht aufgegriffen werden, da gemäß den Richtlinien neue und innovative Maßnahmen gefördert werden sollen und Folgeanträge somit nicht förderfähig sind.

III. Vorschlag zur Nutzung vorhandener Restmittel

Trotz intensiver Bewerbung des Innovationsfonds in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII und nachträglich verlängerter Abgabefrist war der diesjährige Rücklauf einschlägiger Projektanträge verhalten. Erneut konnte die Zielsetzung des Fonds nicht vollends zufriedenstellend erreicht werden. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wird einen Vorschlag zur Nutzung der nach Beschluss der aufgeführten Maßnahmen noch vorhandenen Restmittel in Höhe von 23.244,64 Euro erarbeiten und vorlegen. Darüber hinaus wird zu diskutieren sein, ob die Zielsetzung des Ausbaus der Präventionskette in Zukunft nicht auf andere Weise verfolgt werden sollte.

IV. Fazit

Die finanzierten Maßnahmen sind eine Ergänzung zum bestehenden Maßnahmenprogramm einer kind- und jugendbezogenen Armutsprävention in Münster zum weiteren lückenlosen Ausbau der Präventionskette. Zudem berücksichtigen die Maßnahmen den erhöhten, durch die Coronapandemie bedingten Bedarf von Familien an Förderung und Unterstützung.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

Anlage A

